e Bimmer. Darraniage mith ein r Beiger ber möglich

romontege ter 6394 a. b.

gefunder Junge Familie als

Tannus) 1894 ma. Jungs izerziege ufen. Werftplus 1 phitrone II

elviide fcbatf im Ben

Menges.

auffeber, mentob djen, Cenel Rüchenbren ertauf. Rab em 43 Jahre, Jung-eines Dabthent

lier v. 85- 0 es bie Lanbirin gwede fpåtem rat. linder nicht and Offerten erheim b. Gip. b. Bis

sl. Simmen diaftofraulein

n) : [山南江 古印数] a

Bininier ber. 161 en bie Err rtes dimmer

he 50 part

ber Beichalts

nber Derr fun 1. Oftober eint to ober Zweb ohuung mit ber poller Jos eglichst in de lbelmebobe: Die Blediten mburg. 638 e incht jum fi unblime

er-Bohilling Beining Bubehör obet d. Simmer ubeit von einen bolb gefucht. b n 6411 Err.

le für idferde, glüdejällen Brafe. 6216 e fofort. r. Reumieb. in 122

tmagnugent enahme und abfällen unb erzengniffen. diffipretfe für in ben Mmts

meelstys. brener

und Gehalts. antftelle in

8401 okranke Cirche.

Bezugspreis: Monatlich 70 Pfg., vierteljöhrlich 2,10 Mt., umb ben Briofträger 2,52 Mt., bei ber Post abgeholt 2,10 Mt.

Grei . Beilagen: Commer und Winterfahrpfan. 3 Hoffaulicher Lambeniet.

Jerniprad - Anichtug Ir. 8. Erfcheint täglich aufer an Conn- und Jefertagen

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Antetiewebruch u. Berlag ber Limburger Bereinsbruchert, G. m. b. S. : 3. Beder, Diretter, alle in Limburg.

Mngeigenpreis: Die fieberspaltige Beile 20 Dig. Gefchöfts-angeigen, Wohnunger, Rietner und Geffen-angeigen aus dem engeren Berberitungsbeziet

15 /Pig. Reflamen 40 Pig. Ungeigen-Unnahme: Sürdie Capesausgale bis 5 libr am Vorabend. Nachlaß nur bei Wiederholungen und puntticher Bezahlung.

Gefchaftsftelle: Diegerftrage 17. Postichectionto 12382 Frantiun.

9le. 221.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 26. Ceptember 1917.

48. Jahrgang.

Hindenburgs feste Siegeszuversicht.

Dentider Abenbbericht.

Berlin, 25. Cept., abends. (BB.) Mmilich. Blanbern Genertatigfeit wechfelnber Starfe. Certlide Infanteriefampfe an ber Strafe Meninmen terliefen für uns günftig.

Bei ben anderen Beftarmeen, im Offen und in Engebonen feine wefentlichen Greigniffe,

Elirfifcher Cagesbericht.

29. Ronftantinopel, 23. Cept. Amilidier Impelbericht. Euphratfront. In ber Racht um 22. gum 23. September führten unsere Trupeinen Ueberfall gegen ein bormarichiereno feindliches Infanteriebataillon aus. In drei-Embigen Kampf wurde das feindliche Bataillon Blitg aufgerieben. Der flüchtende Reft pleate fich in den Flug und extrant. Behn vermabete Gefangene fielen in unfere Sande, und denso die gesamten Gewehre und Ausrilftung des Beimflons.

Die Il-Deutschland.

289. Hamburg, 25, Sept. Das "Samburger Immbenblati" melbet aus Rotterbam: Wir entatmen bem Maasbobe: Ein aus Schweben gusidgefehrtur Hollander hat einem Berichterstatter is Scheepbaart in Punciden mitgeteilt, er habe un einem beutschen Secoffgier bernommen, daß M Sanbelsunterfeeboot Deutich. fand nach feiner litten Ridfehr aus Amerifa ben Kriegsbienst gestellt worben sei. Das mannte beutsche Boot müßte biefer Tage in eibeutschen Hafen von einer Kreugsahrt in den uftralifden und fübafeifanifden Gewäffern gu-Moefebrt fein, in benen es berichtebene Schiffe Sinfen gebracht habe,

Auch England sperrt alle Alusfuhr.

Ropenhagen, 25. Cept. Rationalfibende feilf mit: Die britische Regierung bat auf Ersuchen der amerikanischen Regierung vorläufig alle Absfuhr nach Cfandinabien und bolland eingestellt. Die Ginftelhing betriffe much alle bis jest erfeilten Ausfuhrbewillisungen und gilt fogar auch für Waren, die bereits in Schiffen verladen find. Eine Ausnahme bilden iebech Roblen. Die Wiederaufnahme der Aushier ift erst wieder zu erwarten, wenn zwischen In Milierten eine Einigung erzielt ift über bie Cumbfage ber neuen Blodabepolitif.

Die britifche Regierung bebauert.

BB. Avpenhagen, 25. Sept. Meldung des Ribaufchen Buszaus. Das dinische Ministerium Keutzern bat von der Gesandschaft in London be telegraphische Melbung erhalten, daß dieser wegen ber Berletung ber banischen Reutralität lei Bjerstogaard (Horns Niss) am 1. September don der britischen Regignung eine Rote zugegan-ten sei, in der diese shr aufrichtiges Bedauern wespricht und Schadenersat für den möglicher-diese angerichteten Schaden andietet.

Die gereizte Stimmung an der ruff. Gildwestfront.

Stodholm, 24. Sept. Das in Mostan erfcheibende Ruftfoje Clotvo melbet bon ber Gildtveftfront, dog die Stimmung unter ben Truppen dugerst gereigt sei. Um 8. September seien Geneal Sirichfeld und ber Kommiffar der Borläufigen Regierung Linde ermordet worden, am 9. fei in borderen Stellimgen ber Divisionsfomman-Seneral Stefanowitsch tödlich verwundet borben bon Golbaten, bie, wie immer, unerfannt mitfommen feien.

Die Antwort bes Rönigs von Bapern auf die papfiliche Friedensnote.

BB. Münden, 25. Cept. Die Korrespondens Coffmann meldet: Dim König von Bahern wurde kinerzeit die Friedensnote des Papstes durch den m foniglichen Sofe beglaubigten Runtins übermittelt. Der König erwiderte hierauf in seiner

Unitrorimote u. a. folgendes: Beiligfter Bater! Sw. Deiligkeit haben mit Schreiben bem 2. Anguft fanfenben Jahres an die Staatvoberbaupter der frieg-fichrenben Boller einen Appell gerichtet, um burch einem gerechten, bauerhaften Frieden die Schresniffe des den gerechten, bouerhaften Frieden die Schrecknisse des Suchterlichen Krieges zu beenden und der Welt den krieden wiederzugeben. Em. Peiligkeit haben die hohe Ende gehabt, dieses dochedentsame Dokument auch mich delangen zu lassen, woste ich meinen aufrichischen Dank entgegenzunehmen bitte. Mit tiefer treissenden das die Werte Em. Deiligkeit dernammen. Aus jedem Sah dieses der Andahnung des kiedens gewidmeten Schreibens spricht das beihe, wige Pestreden Em. Deiligkeit, als Vertreier des götten Kriedenssfürften der leidenden Kenschleit die dignungen des Friedens wiederzubringen. Der underpängliche Dank der ganzen Renschbeit ist Em. Deiligkeit ihr dieses unermiddliche oder Wirken sieden. Die eichigte beweißt ihr dieses unermiddliche edle Wirken sieder. Die eichigte beweißt es, das das deutsche Balk selt set der Kestlindung des Beutschen Reiches kringen und

Bei Beanmont den Franzosen mehrere Gräben Front sich weigern, den Kampf gegen die ottoma-nischen Heresteile sortsusehen, u. es vorzugiehen, die Umgebung auszuplindern. Der Gouverneur in 400 Meter Breite entriffen.

Dentiche Flugzenge über London und Umgebung.

Deutscher Tagesbericht. 200. Großes hauptquartier, 25. Sept. (Amilich.)

Beitlicher Ariegsichauplah: Heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Die bon unserer Artillerie fraftig burchge-führte Belampfung ber gegnerischen Batterien er-gwang geitweilig ein betruchtliches Rachlaffen bes feinblichen Genere an ber flanbrifden Schlacht-

Gingelnen ftarfen Feuerwellen folgten feine Angriffe ber Englanber.

Heeresgruppe Deutscher Kronpring.

An ber Aisne und in der Champagne borüber-gebende Feuersteigerung und Erfundungsgesechte, bie uns Gefangene und Beute einbrachten. Auf bem Ofinier ber Maas fpielten fich swi-

ichen ber Strafe Bachereauville-Chanwont unb Maucourt bei beftiger Artillerietätigfeit örtliche Rampfe ab. Gablich von Beaumont entriffen nufere Truppen ben Frangofen Graben in 400 De-ter Breife und hielten fie gegen mehrere Gegen-

ftuhe. Im Channes-Balbe tum ce gu erbitterten Rabtampfen, welche bie Lage nicht anberten. Bei Begondaur batte ein Borftoft in die feinbl. Linien bollen Griolg. 3m Gangen wurden ben Frangofen über 350 Gefangene abgenommen.

Rachts brach ein Sturmtrupp bei Malenewurth in bie feinbliche Stellung und fehrte mit einer Angahl Gefangener gurud.

Geftern Abend griffen unfere Flieger England an. Auf militarifde Bauten und Speider im Bergen bon London, auf Dober, Conthenb. Chatham und Sheerneg murben Bomben abgeworfen. Branbe bezeichneten bie Birtung. Alle Flinggenge tehrten unversehrt gurud. Auch Dunfirchen wurde mit Bomben angegriffen. Die Gegner verloren 13 Flingzenge. Oberleutunnt Schleich errang ben 22, und 23., Leutwant Bufthoff ben 21. Luftfieg.

Deitlichen Ariegsichauplag

Magebonischen Front feine größeren Rampibaublungen. Der L. Generalquartiermeifter. Lubenburff.

feinen sehnlichern Wunsch gehabt hat, als in Frieden und Ehren an der Lössung der böchten Aulturaufgaben der Renschäteit nach Kräften mitzuwirken und sich der ungeftörten Entwidlung seines wirtschaftlichen Lebens zu widmen. Richts tounte dem friedliedenden deut-ichen Bolfe und seiner Regierung dabei ferner liegen, als der Gedanke des Angriffs auf ander Bölker und den Sireben nach gewaltsamer Gebietserweiterung. Rein Sieg und kein Ländererwerd könklen in seinen Augen auch nur im entferntesten die funftibaren Edzerden eines Krieges und die dadurch notwendige Bernichtung kultureller und wirtschaftlicher Werte auf-wiegen. Die in voller liebereinstimmung mit den beutichen berbindeten Regerungen geführte Politif bes beutichen Ruifers und ber Reichsleitung, Die allegeit, oft bis hart an die Grenze des mit den deutschen Interessen Berträglichen, die Erbaltung und Siche-rung des Friedens im Auge hatte, hat daher stets die vollste Billigung des deutschen Bolles und seiner ge-wählten Bertreter gefunden. Erit als sich Deutschland in seiner Eriftens bebreit betrachten nufte, und als fich bas beutsche Bolf mit seinen treuen Gerbindeten von ollen Seiten angegriffen sah, gab es keine ander Bahl, als mit dem Ausgedot aller Kräfte für deren Freiheiten und Dasein zu kämpfen. Aber auch während dieses und aufgezwungenen und nun mehr als der Jahre wütenden Krieges ahnegleichen hat die deutsche Regierung unzweidentige Beweise ihrer Friedensdereitschaft geliefert, und zwar ganz besonders durch die m Berein mit unsern Bundesgenoffen schon Einde 1916 an die Keinde gerichtete kierliche Ausstelle Ende 1916 an die Feinde gerichtete feierliche Aufforderung, in Friedensberbandlungen einzutreten. Wenn biefer erfte ernfte Berfuch, ben Schreden bes Rrieges ein Ende zu mochen, gescheitert ift, so trifft des Krieges Beranivortung unfre Gegner, die zedes Eingeben auf den Sorschlag abgesehnt baden. Um so inniger sind die Bünsche, die ich gleich dem deutschen Kaiser und gleich dem gungen deutschen Bolle für dem Erfolg des bon ihre Heiligkeit unternammenen Schrittes bege, damit burch ibn aum Belten ber gungen Menfcheit ein bauernber, für alle Teile ehrenvoller Friebe angebahnt

werben moge. Ich habe bie Ehre gu geichnen Em. Bubwig. Der beutiche Gieg bei Jafobstabt.

Die "Köln, Stg." bringt liber die lette schöne Wafsentat unerer Truppen in Kurland aus der Feder ihres Kriegsberichterstatters Konrad Gomoll

nachfolgende anschauliche Schilderung: Jakobstadt, 22. Sept. Roch wirft die Schlacht bon Riga nach, durch die die russische Rordwestfront wieder einmal die überlegene Kampffraft ber beutschen Armee gefühlt hat, und ichon folgte ein neuer Stoff, burd ben bem Beinbe eine feit bem gweiten Rriegsjahr behauptete wichtige Stellung in ichnellem Anfturm aus ben Sanden gewunden worben ift. Um ben Brildenfopf von 3afobfiabt entbrannte geftern friih eine Schlacht, und wiederum schneller, als es zu hoffen war, wurde ber sesteingebonte Feind geworfen, und am beutigen Lage in der Worgenfrühe die Stadt Infobstadt an der Diina erebert. Rach dem Berliefte des Ausfalltores von Riga folgte nun der des geftern und beute umfampften Brudentopfes, Die Gunft ber Witterung war und nicht beichieben, und boch verlief der Kampf wieder wie am Schnürden gezogen, und die eingesetten Truppentrile wetteiferten miteinander, ben Beind angu-boden und in ficher geführten Ungrifoftogen gu werfen. Der Erfolg blieb benn auch nicht aus: Der Beind wurde in ichnellem Bormarisbrangen fiber bie Dung gurudgeworfen. Jafobftadt wurde fampfend eingenommen, und den Ruffen ichwere, blutige Berlufte beigebracht, fowte liber 4000 Mann an Gefangenen, barunter allein 79 Offigiere und ein Regimentsfommondeur, fowie eine überaus reiche Beute abgenommen. Bur Stunde läßt fich ber Erfolg aber noch gar nicht liberbliden. Die die Sammelftellen bis jum beutigen Rachmittag durchschreitenden Gefangenen fonnten gegablt werben, bie weiten Baldgebiete aber fonnten von den Berffreuten noch nicht gefäubert werden, fo bag fich die Babl noch erhöhen nug. Unfer Borftog brang feboch bis an die Duna, mo befehligemas balt gemacht wurde, so bas gemeldet werden tann, daß fich in dem über 40 Kilometer breiten Budung bes Beutschen Meiches teinen andern und 1 und 10 bis 14 Kilometer tiefen eroberten Gelände

vor und um Jafobstadt fein fampffähiger Ruffe mehr befindet. Besonders gunftig fiel die Geschützbeute aus, jedoch auch sie ist noch nicht voll ju überfeben. Es find bis jest fcon 57 Befchübe, barunter sehr viele allerschwersten Ralibers, und auch der "lange Reaf", der einsame Wanderer von Jafobstadt, gemeidet worden. Im Abschnitt ber weitlichen Rampfgruppe, nordweitlich von Buften und zu beiden Geiden ber Gifenbahn tamen gange Batterien in unfere Sande, manche bavon fogar mit voller Befpannung. Auch die andere Beute an Maidinengewehren, Minenwerfern, Waffen u. vor allem großen unversehrten Munitionslagern ist wieder außerordentlich. Es wird einige Tage dauern, che fie gesammelt und gezählt werden

Unfere Truppen haben mit ber Schlacht um Jakobstadt einen neuen Erfolg errungen; denn was der Feind an Brudenfopfen und Ausfallpforten auf bem linfen Dinaufer batte, tourbe ibm mit ber lebten Stilbe bor Jafobstabt ge-

Die polnifche Regentichafteliffe.

Belrin, 24. Sept. Aus Warfdom wird ge-lbet: Die vorbehaltlos aftiviftischen Beidlichte des Nationalzentrums haben großen Eindrud gemacht. Der zwischenparteilliche Berband, in dem die Rationalbemotraten und die Realisten die überwiegende Majorität bilden, seben sich vor einer Spaltung: Die Realisten find für aftive Bolitif und haben den Grafen Oftrowifi für den Regentschafterat vorgeschlagen. Die Uebergangs-kommission des Staatsrats hat bereits den Kommifforen der Offupationsmacht die Regentichaftsliste unterbreitet; auf ihr stehen: Erzbischof Ra-fowski, Fürst Lubomirst und Geaf Adam Tar-notosti. Da letterer in Berlin nicht gewünscht wird, soll an seine Stelle Geaf Oftrowski treten.

Sperrung bes Bugangs nad Befersburg.

Stodholm, 28. Sept. (36.) Radpricken aus Betersburg melden, daß die Rarowa-Brücke ge-springt und domit aller Berkehr gwischen Betersburg und Efthiond abgebrodyn ift. Musftanb ber argentinifden Gifenbahner.

DB. Buenos Mires, 24. Gept. Reufermelbimg. Die Angestellten aller argentinischen Gisenbahnen haben beschlossen, am 25. September ben Generalftreit gu beginnen.

Bentralborftanb ber Rationalliberalen Bartei.

Der Zentralvorstand ber Rationall, Barbet Deutschlands bielt am 23. Sept. im Reichstag eine Sihning ab, die aus allen Teilen des Reiches finrk befucht war. Anstelle des verstorbenen Abg. Baffermann wurde Geheinrat Dr. Friedberg sum erften Borfigenden und gum erften ftellbertretenben Borfibenben Dr. Strefemann ge-

In der Diskuffion zeigte der Bentralvorftand eine volle grundfähliche Einmütigkeit in ber Frage ber Rriegsgiele. In einer Ent-ichliegung mondte er fich gegen bie fortgefeste einseitige Berborbebung unieres Friedens-willens, forderte eine ftrenge Durchführung aller bas Gebiet der Ernährung des Bolfes berühren-ben Mognohmen, betonte die Notwendigkeit der Fürforge für die minderbemittelten Schichten, insbesondere für den ichner leibenden gewerbiichen Mittelftand und die auf die feste Besoldung angewiefene Arcife bes Bolts. Elsbann wies er bie annsahende Einmischung des Bröfidenden Wissen mit Entrüftung gurüf und lebnte jede Aufrollung der sogen, essah-lotbringischen Frage während bes Brieges oder bei ben Friedensberhandlungen entichieden ab.

Unfichere Truppen.

Wien, 24. Sept. Radi einer Teberaner Weldung der "Rowoje Wranija" hat der Gouderneur von Kaswin die Regierung dabon verständigt. daß die rullischen Truppen an der türfischen

verlangt die Abberufung defer Truppen.

Die Zuftände in Italien.

Borgeben gegen bie Gemerticaften.

Der "Matin" melbet aus Rom, bag bie meiften oberitalienifden Gewertichaften auf Gennb bes Gefebes über ben Rriegeguftanb bom 18, Gept. aufgelift worben find. Der numittelbere Anlag bagu fei bie angeblich laubenberraterifche Mgitotion ber Gewerfichaften.

Die femeigerischen Blätter melben bon der itulienischen Grenze: Geit Sonntag ift der tele-grabbische und der Eisenbahnverfehr wieder gefperet. Berichte aus Wonza befagen, daß am Sonntag wieder revolutionäre Unruhen in Turin umd Mailand ftattgefunden haben, Militär aus Monga wurde nach Turin und Mailand verbracht.

Entlarbie Spione ber Entente.

Ropenfingen, 24. Cept. Das banifche Blatt Bolitifen" bringt Eingelheiten über bas fürglich entdedte Ententespionogenet gegen Deutschland. Die Tötigfeit ber Agenten ging hauptfächlich von ffanbinavischen Ländern, barunter Danemart (mit Ropenbagen als Mittelpuntt) fowie von ber Schweig und von Bollond ans, wo fiberall eine Reibe bochstehender feindlicher Untertanen durch die Borfommniffe aufs ichmerfte tompromittiert worden sind. Die Agenten in Deutsch-land berständigten ihre Auftraggeber in der Sauptloche burch fingierte, in berabredeter Gebeimspruche abgefoßte Geschäftsannoncen in einem Samburger und einem Berliner Blatt, Die Aufträge der Agenten bedöftigten lich in der Saupt-fache mit der Erlundung militärischer Rerböltnisse. Auch in der dänischen Brobing find Mithelfer dieses bauptfächlich bon Englandern geleiteten Spionagefoftems feftgestellt worden; es bondelt fich babet um Berfonen, die alle in einer direften Begiebung gur englischen Begierung fteben. Leiber find auch Deutsche in die Soche verwickelt, zwei Damen aus Riel, die fich bom Feinde gegen die Intereffent ihres Baterlandes gur Spionoge benuben lieften. Die gangen Eingelbeiten biefes Falles, ber geigt, mit welcher Gifrigfeit die feindliche Spionage bom neutralen Gebief aus ibre Arme noch Deuticblond binniberftredt, find bor bem Reichsgericht in Leibsig enthüllt worden, wo u. o. die beiden genannten Rieler Damen auf Grund bes vorliegenben, volltommen beweistrüftigen Moteriale, in bem auch die bollen Ramen aller ber fompromittierten Ententeperfonlichkeiten enthalten find, au fcweren Buchthausftrofen verurfeilt- wurden.

Maffenberhoffungen in 3affn.

Die in Cienstochau ericbrinende Beitung Dienmit Bolifi" bom 22. September bericffet, daß in Jaffy in flingster Beit Massenverhaftungen bon angesebenen Burgern Stattacfunden haben, weil man viele Mumanen im Berbacht bat, daß fie im Gebeimen fur ben Abichluß eines Conberfriebens mit den Mittelmächten ogitierten,

"Traurig und unbefriebigenb."

Bon ber Schweiger Grenze, 25. Gebt. Roch Schweiger Meldung'n wird ber "Worning Boft" aus Befersburg berichtet: Die Lage im ruffischen Decre ift die gleiche traurige und unbefriedigende wie bisber. Die Ungeborfamsbewegung im Seere ist aligemein. Gange Truppenableilungen ver-lassen eigenmäcktig die ihnen angewiesenen Garnifonen und Etappenplähe.

Der Arbeitsplan bes Reichstags.

Die Reichstagsarbeiten nahmen bereits am Dienstag ben 25. Sept. ibren Unfang, wenigftens in den Ansschüssen und Fraktionen. Am 25. trat ber Musicun für ben babulanbiiden Silfsbienft zusammen. Am Mitthod) tagt der Handels- und Gewerbeausschaft, u. am Donnerstag versammeln fich zum ersten Mal Hauptausschuß und Berfaffungsansfduß. Bon den Fraktionen balten die Rotionalliberolen und Unabbangigen Sozialdemotraten, fotvie die Deutsche Fraktion bereits am Dienstag Sitzungen ab, die anderen Fraktionen am Mittwood trils bor, feils nach ber Plenar-

Der Rangler fpricht im Bauptansfdiug.

Berlin, 25. Cebt. Um tommenden Donnerston wird ber "Rordd, Mug. Big." sufolge ber Reichs-fangler im Reichstage in ber Gibung bes Saubtausschuffes bas Wort nehmen.

Hindenburgs feste Zuversicht.

Grofes Sanptquartier, 25. Gept. Gs ift mir bom Rriegeminifterium mitgeteilt worben, es wurde bielfach bon unberufener Geite behaup. tet, bag und meinen u. bes General Lubenborifs Meufierungen brobenber wirtichaftlicher Bufammenbruch und Berfiegen ber militarifden Rraftquellen uns gum Grieben um jeben Breis swingen. 3ch will nicht, bag unfere Ramen mit berartigen grundfaliden Behauptungen berenübft werben. 36 erffare in boller Hebereinstimmung mit ben Reicheleitung, bag wir wirtichaftlich und militarifd für weiteren Rampf und Gieg geruftet

.... b, Sinbenburg, Generalfelbmaricall.

Die Zufunft der deutschen Boluto.

Bei ben vielfach unffaren Borftellungen, man sich noch immer über das Wesen unseer Baluta madit, birrfie ein Bortrag von Interesse sein, der litrglich bon Direftor Bernbard . Berlin in einer Berfammlung der rheinisch-westfäliichen Banten gu Roln gehalten wurde. Es wurde darin vor allem der Durcheinandermengung ber Begriffe Balutarudgang und Gelbentwertung entgegengetreien. Lettere bedeute Rudgang ber Rauffraft bes Gelbes auf bem in landifden Markt, während das Balutaproblem mit der Frage der Gelderswertung gar nichts zu tun babe, fondern nur von den internationalen Beziehungen des Beltmarfts beeinflußt werde. Der Rudgang der Kauffraft des Geides, die Tatfache, daß man für die gleiche Meng: Geld weniger Bare befomunt, braucht ihre Ilriache durchaus nicht nur im Geld, sondern tann fie auch in der Bare baben. Ob die Steigerung der Warenpreise im Kriege durch die verftärkte Reubeschaffung von Geld verursacht wird, oder ob fie fich nicht aus der int Kriege natürlichen Berichiebung von Angebot und Nachfrage erflärt, fonn dabingeftellt bleiben, das Bolutaproblem bat mit der Gelbentwertung gar nichts zu tum, Saupturfache bafür bleibt, wie gefagt, die augenblidliche Lage ber internationalen Belthandelsbeziehungen, die im Kriege vollständig verän-Dertichlands, Im Rriege importieren wir erbeblich mehr als wir ausführen, und muffen meift fofort gablen. Die selbstverftandliche Folge biefes Buftandes ift die, daß eine riefenhafte Rachfrage nach ausländischen Bablungsmitteln entsteht und daß Forderungen auf Deutschland im Auslande angeboten find. Run darf nicht vergeffen werden, daß wir beute nur die sogenannten Rebenvaluten zahlen können. Welche geringe Umfähe find früher an deutschen Borien in Devisen ber Schweig, Bolland und Schweden gemacht worden? Wenige Millionen Umfabe batten im Frieden den Rurs ichon ftark bewegt. Heute müffen auf weit ichmälerer Bafis riefengroße Umfabe ftattfinden, es muß alfo die Steigerung bei folder Rachfrage enorm fein, zumal jeder Ausgleich durch Arbitrage weggefollen ift. Bir burfen burchaus nicht ben gulunf. tigen Stand unfrer Baluta am heutigen Stanb ber blogen beidennften Rebenvaluta meffen. Das werden wir erft fesistellen fonnen, wenn die Grengen wieder geöffnet find und die deutsche Baluta wieder an den Weltdevisen gemeisen werden fann. Dann wird fich auch erft beraubstellen, wie die Welt eigentlich die englische Bahnta bewertet. England bat feinen Bechieffurs mabrend des Krieges nur mit fünftlichen Mitteln aufrechterhalten, hat über eine Milliarde Staatsichulden in Amerifa und unberechenbare Privaticulden feiner Rauf. leute und Induftriellen aufammungebäuft. wird ein schwarzer Tag für England sein, wenn diese Schulden fällig werden. Dann wird seine schlechte pallive Bablungsbilanz am Weltmarkt offenbar werden. Lagegen wird Deutschland am Tage des Friedensichluffes feing Gutbaben im Ausland gur Berfügung befommen, fie werben unfene Schulden an das Ausland erheblich überfteigen, denn die uns geschuldeten Binfen baben fich feit drei Jahren angesammelt. Deutschland wird, was bei England nicht der Fall ift, seinen Befit an fremden Bertpavieren gur Bezahlung ans Musland frei haben. Gang verfehrt fei es, ben jehigen ungünstigen Zustand unfrer Baluta barauf gurudzuführen, daß die Reichsbank nicht mehr Gold ins Musland grandt babe. Bir durften Gold nur gegen frembe Bare taufchen, aber nicht gur Balutoverbeiferung ins Ausland ichiden. Das aufgespeicherte Gold wird uns nach dem Kriege wertvollere Dienfte leiften. In der Uebergangszeit wird die noch nicht völlig wiederhergestellte Baluta den Barenerbort anregen, wir werden Rali und Chemifalien, out die das Ausland ichon wartet, ausführen, wir werben alle Luruseinfuhren befcbrunten und gunadit nur die wichtigften Robftoffe einführen, namentlich werden wir alle Einfuhr beschrönken muffen, die unfrer mabrend des Krieges geschaffenen Ersahindustrie ichablich werben founde. Rur ganz nach und nach fann hier abgebaut werden. Dies alles wird uns belfen, umfre Baluta wieder in Ordnung zu bringen. Am Tage des deutschen Friedensangebots ftiegen fofort die deutschen Bechfelfurse im Auslande. Go wird es auch bei Beginn der Friedensverhandlungen fein. Es liegt jedenfalls nicht die mindefte Beranlaffung gu Befürchtungen wegen ber fünftigen Gestaltung unfrer Baluta bor.

Bon ber Offfront,

Un der Oft front bat fich nichts von Bedeutung ereignet. Die Deutschen find noch mit dem Ginbringen der Beute beichöftigt, deren Menge noch nicht genau zu übersehen ist; ein großer Teil liegt noch im Baldgelande. Anger den bisber ge- | meldeten 55 Geschützen wurden zahlreiche Madinengewehre und Minenwerfer, Feldfiichen und Sanitätsautos eingebrucht. Die Gefangenengabl ift auf 4710 Mann geftiegen.

Die ungeheuren Berlufte ber Grangofen.

289. Berlin, 24. Gept. Der Grund, wedhalb die Frangofen nicht gleichzeitig mit bem großen flandrischen Angriff der Engländer ihre Borftobe bei Berdun mit ber frühern Energie erneuern, liegt ungweifelhaft in der durch die ungeheuern Berlufte bedingten Riebergeichlagenheit der fransofischen Truppen, Go erzählen Gefangene, die bei dem deutschen Angriff bom 14. Geptember zwischen dem Chaumewalde u. dem Dorfe Bezonbaur von den Deutschen eingebracht wurden, daß fich von den Infanterie-Regimentern 69 und 168 nur noch je eine völlig abgefampft ele om pagn ie im Abidnitt nördlich und nordweftlich bes Couriezeswaldes in Stellung befunden batte. Alle Gefangenen bestätigen wiederum die gang enormen Berlufte der 128. Division bei ihrem Angriff am 8. Geptember. Gin gefangener Stabsoffizier fcatt die Berlufte ber Divifion auf nicht weniger als 75 b. H. Im ganzen baben die Franzosen nur den vierten Teil ihrer Leute lebend aus der Solle des deutschen Teners gurudretten fonnen. Auch der Rommandeur ber 128. Division, General Riberpray, wurde mitsamt seinem Adjutanten am 12. September früh in ber vorberften Linie beim Baur-Kreug durch ein beutsches Artilleriegeschoft

Gin Urfeil bes "Dffervatore Romano".

Bafel, 24. Cept, Die "Agensia Stefani" glaubt aus ber Antwort ber gentrolmachte on ben Papft schließen zu können, daß die Zentralmächte s onnehmen, über den Frieden auf den im papftlichen Appell aufgeführten Grundlagen zu berhandeln, d. h. über die Abrüftung, das Schieds-gericht, die Freiheit ber Weere, gegenseitige Rompmfierung der Ausgaben und Kriegsichaden. Die Antwort scheine in bejohendem Sinne flar genug su fein. Tatfachlich driide fie auch ben Bunfch "in Uebereinstimmung mit ben Bünichen des Bapftes und der Friedenöfundgebung bes Reichstags vom 19. Juli eine Grundlage für einen gerechten u. dauerhoften Frieden gu finden. Die Biniche des Bapftes feien in vier, fünf und

secht Bunkten seines Appells ausgesprochen, und die Rundgebung des Reichstags fei befannt. Es fet ein Frieden ohne Annexionen und ohne Entichädigungen, gemäß der ruffischen Formel. Was die territorialen Fragen betreffe, von denen die Seiben letten Paragraphen des päpstlichen Appells sprechen, könne man nicht sicher behaupten, daß die Bentralmächte bier jede Unterhandlung ausichliegen. Gie nahmen im Gegenteil implicite an Die Antworten ber Bentralmöchte ließen ben Beg für Meinungsausbaufche zwischen den Kriegführenden offen. Das Ziel bes papstlichen Aufrufes, einige Grundlagen gu Unterhandlungen gu geigen bie von ben Mochten felbst zu pragifieren und zu vervollständigen woren, fonnte bie Morgenrote bes Friedens bedeuten,

Reine neue Bapftnote.

289. Bien, 24. Gept. Das "Biener Frembenblatt" erflärt: Entgegen der römischen Meldung, der Babit werde Ende September eine nene, mehr ins einzelne gebende Friedensnote an die Kriegführenden richten, wird in hiefigen unterrichteten politischen Kreisen versichert, daß eine folde Abficht nicht bestehen dürfte, wenigstens sei hier nichts davon befannt.

Die Roten-Uebermittlung nach Rom bergogert!

Lugans, 23, Sept. Die Antwortnoten ber Mittelmachte waren infolge ber italienischen Grengiberre, wie ber "Offervatore" feststellt, am Samstag abend noch nicht im Batikan eingelaufen, fo daß das vatifanische Organ beide Texte fommentarlos nach ber Stefanimelbung beröffentlichen müßte.

Die ruffifche Rotenpreffe unter Sochbrud.

Betereburg, 24. Gebt. (289.) Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur: Der Ministerrat hat als bringendes Bedürfnis der Staatsbank das Recht anerkannt, eine neue Ausgabe von Banfiibten im Betrage von 2 Milliarden Rubel au bemertstelligen. Geit Rriegebeginn burfte bie Staatsbanf 14 200 Millionen Rubel Banfnoten ausgegeben haben.

Berringerung ber ruffifden Truppen.

Betereburg, 23. Gept. (BB.) Melbung ber Betersburger Telegraphenagentur. Man gibt be-fannt, daß die Borlage über die Berringerung der Mannschaftsbestände des Beeres durch zwei Urochen veranlaßt wurde, erstens tann das Land nicht länger ohne mannliche Arbeitefrafte bleiben, gweitens mare es nühlich, das Seer bon ben gut alten ober verwundeten Soldaten gu befreien, beren Rampffraft nicht groß ift. Ueberdies fann

die beabsichtigte Mahnabme wichtige finansiene Ergebniffe geitigen, indem ber Gingtsichan ingroße Unterftilbungen erfpart, Die gegennanie den Familien der Eingezogenen bewilligt merb. beren Gefamtjumme fich auf Sunderte bon Mini nen beläuft.

Gine ladjerliche Erfindung.

250

Me Rati

etfid:11

WHEN S

rielener

dixitis 2

eine Bef

Scole be

mneert b

En 2 10 21

BBE ET

eb Ergi

- Hitoe

-trebut

e der B

de Beic

пыбрабе

offe Hi

er l

W Bobl

m wife

ber Dert

earigfest.

ms midu

at merbe

Historefi

II beibe

THE LITTLE

But IF to

Be Giet

Hechim

benbu

anfensm

Semeinbe

mutmont

er Rüde

ampren

numbe, te

Destricti

ormide de

Bierer

Mirfte in

milife fte

cor nod

Betrieb fe

ne mittle

roffen hie

manusid.

midrant

mnen bi

= 6

= 8

Begi

= 80

Berlin, 24. Cept. Der Fumt brud Giffelturm bom 18, Geptember berbreitet Meldung, daß der deutsche Raiser 300 Mart Belohnung und drei Bochen Urlaub dem Colbaten versprochen habe, ber ben ersten Ameritaner ge-fangen nehme. Diese lächerliche Erfindung verfolgt offenbar den doppelten Bwed, in Frankreis für die amerifanische Silfe Reflame zu machen und ber Citelfeit ber neuen Bundesgenoffen gu ichmei. deln. Die Mittelmachte find liberal genug, um Gefangene ohne Untericied ber Rotionalitat mill. fommen gu beifen, u. fie haben nach Einbringung von über 3 Millionen Mann feinen Unlag. Ropf. gelber auszufeben.

Die englische Berichterftattung über bie Flanbernichlacht.

Berlin, 24. Cept. Ueber ben Migerfolg ber britifden Baffen werden felbst noch fo umfang. reiche Berichte bes Generals Saig bas englisch Bublifum nicht lange binwegtläufden fonnen Charafteriftifch an diefen Berichten ift die Sauf. ung bedeutungslofer engl. Lofalbezeichnungen für Sifippunfte und Gelandeftelfen, Die auf den Generalitabeforten nicht verzeichnet find. And die für den Ungreifer merhourdige Bervorfebrung der Tatioche, daß wir als die Berteidiger feinen großen Gewinn batten, ift ein weiteres Minzeiden des englischen Migeriolges. Ebenjo beftatigen die bon der britifchen Beeresleitung angebenen verhälmismößig geringen Boblen Gefangenen und erbeuteten Geschützen bas Scheitern ber flandrijden Offenfive.

Engl. Gefangene über bie Rambie in Flanbern.

Berlin, 24. Cept. Bemerfensporte Aussagen modien eine große Ungahl von englischen Offigieren, Unteroffizieren und Mannichaften, die ben ben Deutschen im Angust in Flandern eingebrucht wurden. Die meisten find febr auterlichtlich in den Kampf gegangen, da fie fich binter ibrem Artilleriefeuer unbedingt fiche rfühlten. Bei bem undermuteten Einsehen des deutschen Maschinen. gewehrfeuer ist dann die zuversichtliche Stimmung ber Truppen ploglich in banifartigen Schreckn verwandelt worden. Das deutsche Zeuer hare umbehalich unter ihnen gewätet. Ein Zug batte bis gum Angriff bon 28 Monn bereits 10 Moun berloren. Der Angriff ift nach Aussiagen befon-bers ber Offiziere, die mit größler Bewunderung bon den deutschen Maschinengewehrgeschüben spreden, durch Maidinengewehr und Geichlitzierer gum Steben gefommen. Insbesondere wird bie Birfung ber Majdienengewehre immer wieder als geradezu demoralifierend auf die Sturmfolonnen geschildert. Die ternommenen Unteroffigiere umb Mannichaften machen die ichleckte Fills rung durch die Offisiere für des gangliche Diglingen des Angriffes verantwortlich. Die Offigiere bagegen bringen allerlei Bortvürfe gegen ibre Generalftabsoffigiere, bon if nen "Braffheads" genannt in gen der goldenen Libe an de Milhe, der, die eben noch nicht gelernt hötten, e nen Angriff ridtig auszuarbeiten. Ohne gefra. zu werben, erzählen fie, daß gegen die beutsche Washinengewehre und Wedienung nicht anz tommen fei, und bag fie on die Möglichfeit ein: Rieberwerfung Deutschlands mit Baffengemal nicht mehr glauben.

Deutschland.

Gine Gutidlichung ber banrifden Gortfdrittler. Dinden, 24. Gept. Auf dem in Rürnberg abgehaltenen Barteitag der Fortschrittlichen Bolfsportei in Bavern fagte ber Abg. Dr. Müller - Meiningen (Fortschr. Bp.) unter dem Beifall der Berjammlung: Er könne und wolle beutschen Regierung feinen Aniippel an die Beine werfen, wenn fie es für notwendig balt, sur Giderung unferer Grenggebiete Eroberungen zu mochen. Es sei grundverfichet, ein für alle Mal auf Gebietserwerbungen im Westen und Often zu bergichten. Gerade burch ben Jall bon Riga erscheine die Frage für Kurland von großer Bichtigfeit. In der einstimmig angenommenen Entschließung wird erflärt, daß das deutsche Boll nur einem Frieden zustimme, der der militariichen, politifden und wirtichaftlichen Notwendigfeit unseres Lebens entspricht, und eine umgebemmte Betötigung ber Bolfsfraft gewährt.

Nicht Mut - nicht Opfersinn,

nur ein bischen gefunder Menschenverstand!

Die Zeichnung der Kriegsanleihe ift jeht für jeben einzelnen ein Gebot der Gelbfterbaltung! Denn: ein guter Erfolg ift die Brude gum Frieden ein ich lechtes Ergebnis verlängert den Krieg!

Darum zeichne!



Auf falicher Fährte.

Roman von B. Coronn.

(Radidrud verboten.) "Rum haben Sie wohl genug geschwäht. Alijo Abien und auf Rimmerwiederseben!"

"Möglicherweise wird mir früher ober fpater ber Borgun guteil, Ihnen neuerdings gu begegnen, Berr Direftor!"

Dit spöttischem Lächeln, hinter welchem fich eine unausgesprochene Drobung zu bergen ichien,

ging Anton Kroner feiner Bege. . Eduard Steined benühte ben nächsten Bug, fuhr bom Bahnhof in eine Drofchte beim, ichlog fich sunachft in fein Arbeitszimmer ein, glindete eine Zigarre an und rauchte fie mit Behagen. Geine Miene war die eines Meniden, der unangenehme Dinge gur Bufriedenheit erledigt und

eine briidende Last abgeschüttelt hat. Er zog nochmals das fombromittierende Bapier berbor, bielt es an die Flammen der Rerze auf dem eleganten Rauchtischen, warf die verfohlenden, in graufdwarze Atome zerfallenden Ueberrefte in den Afchenbecher und murmelte

Indpend: "Aliche, ju Aliche! — Die Mübe, mich zu einem fchriftlichen Bekenntnis biefes "Dummenjungen-Streiches" zu gwingen und mir eine endlofe. langweilige Moralpredigt zu balten, batte fich Bhite, diefer alte, fentimentale, von Menfchenliebe und Sdelmut triefende Hansnorr ersparen

Rommerzienrat Senden und Gemablin machten Befuch und fiberbrachten ihre Ginladung per-

Steineds fagten gu, fubren einige Tage foofer in bem neuen Auto, welches Eduard feiner Frau filr ibr eigenes Gelb geschenft batte und in dem fie, da es, wie gewünscht, gang in Rot gehalten war, noch viel bläffer als sonst ausfab, vor, um Gegenbesuch gu mochen.

Frau Beronifa war bon ausgefuchter Liebenswürdigfeit und lebhaft wie eine Gildlanderin.

An dem Ballabend batte Adolfine besondere Sorgfult auf ihre Toilette verwendet. Sie trug ein Rleid von meergruner Seide, über welches ein ungemein weiches und gleichfarbiges Gewebe, mit Bafferlilien beftidt, nieberriefelte.

"Bie eine dem Gee entstiegene Undine!" fcbergte Eduard. "Baren beine Bangen nur meniger bleich, bu mußt fie bir rofig tangen, mein

.Tongen?"

Bewiß. Wogu geht man denn fonft auf den

Ball?" "Ich tangte nur in bem wöchentlichen Rrangchen, welche Juliane bor ihrer Berheiratung ver-anstaltete. Bin nun gang aus der Uebung und vielleicht recht ungeschicht!"

"Ad, als ob eine Elfe wie du nicht immer leicht und graziös dahinickveben könnte. Komm, wir wollens mal verfuchen, damit du Gelbstvertrauen gewinnst!"

Er flingelte. 3ch laffe Fraulein Gumpf in den Salon bitten!"

"Aber Chuard!" wehrte die junge Fran ver-

Ein paar Tange wird beine Gesellschafterin doch spielen können. Ich habe sett wahnsinnige Luft, mit dir zu tangen. Aber im Ballsaal ist's ja leider nicht üblich, die eigene Frau aufzu-

Fraulein Gumpf feste fich an den Flügel und fpielte einen Balger von Straug. Steined umfaßte Adolfine und wirbelte mit ihr durch den großen Raum.

"Wie eine Feber!" rief er entzüdt, als fie atemlos auf den nächsten Stuhl fank. "Bift ja eine famoje Tänzerin. Ich werbe beute ftolg auf dich fein können!"

Eine große Angohl von Gaften war in bem Salon Gendens perfammelt. Unter ihnen begegneten Steineds auch dem Notar Dr. Burger und deffen Cohn.

Der Dragonerleutnant Biftor Genden fand fich ebenfalls ein und machte gute Miene jum bojen Spiel.

"Du fiehst reigend aus, Findent" flufterte Eduard feiner Frau gu. "Unterhalte dich nur, und wenn du aufgefordert wirft, fo tange!" "Glaubit bu, daß ich es trop Doftor Neuhofs Berbot wagen dari?"

"Natürlicht Es ist doch wirklich, als ob alle Belt es barauf abgeseben batte, bich gu angftigen und dir jedes Bergnugen zu verderben. Wenn bu bich fürchteft ober feine Luft haft, will ich nicht gureden. Dann fahren wir bald beim. Jest muß ich die Gaftgeberin zur Bolonafe engagieren. Suche body ein wenig in Stimmung zu fommen. Das ftebt dir gut. Du iceinft befangen gu fein!"

Er winfte einen Diener beran, der ein filbernes Prafentierbrett trug und Champagner anbot. "Rimm!" fagte Chuard, ihr eines bon ben feingeschliffenen Gläfern reichend.

Gie ichlürfte ben perlenben Wein hinob und mußte huften. Gang beig riefelte ihr aber bas Blut durch die Abern. Gie fühlte, wie fich ber Freudenhunger, Die Gehnsucht nach Genug. ber Ueberschuß an Lebensillusion und Lebenslust, die sie solange gewaltsam unterbrüden mußte, mächtig in ibr regten. Bom Spatfommer bes Lebens verlangte fie nun, was ibr die fonnenlos dahingezogene Jugend verjagt hatte.

Die Ratin nahm fich in ihrer reichen, mattgelben Ballfoilette von apartem Schnitt, einen äuschend nachgeabmten Goldregenzweig in dem blaufchtvargen haar, blendend icon aus.

In diefem Mugenblid naberte fich ber Dragonerleutnant Biftor Genben ber nachbentlich in den Saal Blidenben, bat um ihre Tangfarte und forberte fie gur Bolonaje auf.

Fast schattenhaft erschien die bleiche, schmächtige Frau neben dem hochgewachsenen, stattlichen, jungen Offisier. Mon fonnte wirflich erstaunt fein, daß biefer fich aus bem Blittenfranze ber anwesenden Damen geradegu biefes unscheinbare, spelfende Plismehen wählte

Bon Affeffor Leo Bürger, welcher nicht tangte, aber gewohnheitsmaßig alles, was borging, icact beobachtete, war es jedoch nicht unbemerkt geblieben, daß ber ichneidige Lentnant nur einem berftoblenen Wint feiner iconen Zante Beroni'a gebordite, als er auf Steineds gufchritt.

Leo Bürger bemerfte aber auch, bag Steinads Gemablin immer bloffer wurde, je mehr fie tangte, und daß fie oft buftelnd das Tafchentuch an die Lippen brüdte.

Sie fchien fich jedoch zu unterhalten und lächelte immer froblich, wenn Eduard in ihre Rabe fam. Das Paar lebte jeht überhaupt in einem beftändigen Gesellichaftstrubel. Das Landhaus war angefauft und die neuerworbene Besitzung burch ein glanzendes Geft eingeweiht worden.

Man begegnete ber franklichen Fron in allen Rongert- und Theatervorstellungen, sowie bei ben gu Bobltatigfeitszweden beranftalteten Bergnugungen. Der jungere, blubende Mann mit bem leichtfertigen, felbstbewußten Rächeln um ben frifchen, roten Dund überhäufte fie mit Aufmertsamfeiten, ichien aber ihr fichtliches Dabinschwinben nicht zu bemerken, und auch nicht wie fieber-haft und erfünstelt ihr zur Schau getragener Frobsinn war, wie klanglos und mibe ihre Stimme wurde.

Freilich mar es auch Abolfines eifrigftes Bemüben, ibm ibr fortidreitendes Leiden nach Moglichfeit gu berbergen. Sie fannte ibn jest genug, um gu wiffen, daß ber Lebemann es nicht in ftiller Burudgezogenheit ausbalten wurde, und ihr graute bor ben einsamen Abenden.

Rein, bei einer rubebeburftigen, franken Frau fiben, dazu war Eduard nicht veranlagt. Riemand tann gegen feine Ratur.

Ber noch einmal jung werden fonntel" Sande, als galte es, eine wunderwirfende Kraft gu befchwören. - Und doch nicht die Jugend in gewöhnlichem Sinne bes Wortes beflagte fie, nicht die Jugend des rofigen, knofbenden Mad-chens. Sie gablte ja erft 32 Jahre. Was will bas fogen? .-(Fortfehung folgt.)

Ben & ö deperer

B ben I aloren ge

bei (6)

e finanzielle natsfihan fer te bon Billia

er Funffpruch 100 Warf Beden Colbaten merifaner nerlinbung ber in Franfreid и табрен инв fen gu fchmel. genua, um ionalitat min. Einbringung Anlah. Ropi.

über bie

Wiferfolg ber fo unfange das engliffer ift die Banf. bezeichenungen find. And ge Herveidiger mriteres Mn. Chento berestritung an-

en das Schelin Glanbern. rte Musiagen glifden Offi aften, die ban rn eingebracht berfichtlich in ter ihrem Arn. Bei dem n Maldinen. be Stimming ren Schrecken Sour botte in Sug botte its 10 Monn Stagen befon-Bewinderung ichüben fpre-Glefchützfetzer. ere wird die mer wieber vie Sturmfeen Unteroffis fdledte Bills Die Diffiaviirle gegen nen "Broß-Libe an de

ut hötten, el

Dine gefro, die beutidie

micht and

glichteit ein:

Baffengewal rifden Fortluf dem in er Fortidritt-der Abg. Dr. .) unter bem e und welle energy (Groberungen ein für alle Westen und ben Jak von b von großer deutsche Boll der militäri-Notwendigb cine imgeetvährt. Section 1981

midst tangte, merft geblier cincu: ber-Beron a geaf Steineds thr fie tauste, ntuch an die

a und lädgelte Rabe fam. in einem beandhaus war fitung burch

ran in allen owie bei den alteten Bere Mann mit heln um den mit Aufmerk-Dahinfdwinat wie fieberut getragener maibe thre

ifrigftes Ben noch Mogieht genug, e, und the

ranten Frau gt. Niemand

en fonntel" gerungenen irfende Kroft e Jugend in beklagte fie, enden Mäd-Bas will bas ng folgt.)

Bas geichah bor einem Jahre?

3. Sept. Bereifffer englifch-frangoi, Maffengeppeline über England. — Starte ruffifche griobe abgeichlagen. — Erbitterte Rämpfe in

36. Ecpt. Bulgar. Erfolg an ber magedon, met. — Erbitterte Kampfe an der Somme. — Ruffen im Ludowa-Abidnitt gefclagen. emmitte bet Bermannftadt.

AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF Cokales.

Limburg, 26. Ceptember. Das Eiferne Rreng. Dem bei ber fer Ludwig Rurg von bier murbe wegen bedener besonderer Umficht im Felde bas Eiserne 2. Rlaffe verlieben. Gleichzeitig erfolgte

Beforberung jum Unteroffizier. Betholifen Berfammlung. Bir when nodmals befonders auf die beiden beute, campod), um 3 Uhr und abends um 8 Uhr im mie ber "Alten Boft" ftattfindenden Berfammnom behufs Einführung ber Organijur Erhaltung der driftlichen Schule Erziehung aufmertfam. Beides, fowohl der emiliche Charafter der Schule, als ihre Hauptgigebe ber Erziehung ift burch möchtige, neuere ber Forderung der Einheitsfdrule ohne be Beidranfung ibres Charafters und ihrer algabe der Bille des driftusfeindlichen Go-Mismus ausgesprocken, bessen Umfriebe bie efte Aufmertfamteit verlangen. Die mit Recht elgerübnte deutsche Kultur beruht vornehmlich ber feither in umfern Schulen erfolgreich gewesten driftlichen Erziehung, welche alle gläuen Elemente als wesentliche Boranssegung für Boblfahrt der menichlichen Gesellichaft erhalm miffen wollen. Berr Cberlandelgerichterat Marr, der bon einer früher hier in der Babimegung anläglich einer Reichstagswahl gebaltean glanzenden Rede noch in guter Erinnerung Den Bewohnern unferer Gladt ftebt, bat fich Beginn feiner bieljährigen parlamentarifden Minfest mit roftlofem Gifer bem Studium ber seil- und Ergiebungsfragen gewidmet und darf biefem gerade für die nächfte Bufumft fo übermichtigen Gebiete als Autorität bezeich werden. Er wird am Nachmittag wie am Bend reden; feine Ausführungen wird ber ameralfefreibr der erwähnten Organisation, Sr. storeftor Brüll von Duffeldorf, ergangen. beiden Berfammlungen find Damen wie enladung hoffentlich in großer gabl Folge lei-m, um fich über die unsere Beit beherrschenden dull und Erglehungsfragen gründlich zu unbridgien und die unerläglich notwendige Organi-

tefion durch ihren Beitritt zu verftärfen.

= Eier-Verfauf. Connerstag nachmittag bon 2-5% Uhr werden im alen Gumnam Gier berfauft, bas Stud ju 32 Big. Min e Cierfarte wird ein Gi verabfolgt.

Sindenburggabe. Bu der jum Gemistag des großen Beerführers, Generalfeldericoll v, hindenburg in Ausficht genommene benburggabe für die Bermundeten- und Golmheime haben die fleinen Gemeinden Soufen nd Baldmannsbaufen je 200 M bewilligt. Die untenswerte u. obferfreudige Bewilligung diefer beidipenden findet hoffentlich bei den anderen Bemeinden Rachahmung.

= Ein Bermifter meldet fich. Berr gentnant b. R. Mindnich, Gdwiegeriobn bes dern Rechnungsrats Wentges von hier, der bei Rüderoberung von Galizien in den Strofenimpfen von Stanislau als vermift erflärt mede, teilt nummehr nach dreimonatiger banger Sedurabigung feinen Angebörigen mit, daß er d in ruffifder Gefangenschaft befinde.

strude der letteren ift übergroß. Beitere Ginidranfung ber Bierergeugung. Die Erzeugung bon Bier burfte in ber nächsten Beit noch weiter eingemanft werben. Entsprechenbe Bundesratsbemille steben nach Blättermelbungen bevor. Beit uebr noch als die Brauereien, die gum Teil ihren betrieb ichen auf die Kriegswirtichaft eingestellt beben, dürften durch bine folche Einschränfung mittleren und fleineren Gaftwirtschaften bedoffen werden; fie hangen im wefentlicken bom berausschant ab. Gollte es zu einer weiteren midstänfung ber Biererzeugung fommen, fo mnen diese Gastwirte, die während des Krieges !

febr unter bem Rudgang ibrer Geschäfte gelitten haben, verlangen, daß bei der Belieferung auf fie ein wenig mehr Rudficht genommen wird, nicht eftva eine Bevorzugung der Birtichaften, die von Brauereien felbst unterhalten werben, ftatifindet.

Provingielles.

:1: Glz, 25. Sept. In einer glängenden Rund-gebung echt vaterländischen Geistes gestaltete sich die auf gestern Abend dabier einberufene Bolf sverfammlung. Zahlreich woren unfere Landwirte und Arbeiter nach des Mitags Mibe und Arbeit der Einladung gefolgt, von den Nachbarorten waren fie berbeigeeilt, um den begeifternden Worten des befannten Redners zu laufchen. Es war dies herr Dr. Meffert von der Santrale des Bolfsvereins zu M.-Gladbach. Rach einer berglichen Begrüßungsausproche, in der er Biel und 3wed der Berfonmlung darlegte, übergab Berr Bfr. Miller das Wort dem Sauptredner. Durch die Macht feines Bortes rif ber Redner nun alles mit fich, vor allem wieder das Eine betonend, daß wir, unter ben Gorgen, Miben und Laften, wie fie ber Krieg für jeden gong unvermeiblich mit fich bringt, boch nie ben Blid über das Ganze verlieren dürfen. Wie flein muffen doch all unfere Opfer erscheinen, gemeilen an dem einen, inhaltsichweren Worte: Kriegsidjauplat mit all den furchtbaren Folgen für die dobon Betroffenen: wie flein, gemeffen on bem Opfer jener, die ihr Herzblut bingaben bei der Löfung einer erhabenen Aufgabe, die darin betond, unfere teure Seimat bor dem Anfturm barbarifder Borden in ichuben. Und für diefes hobe Biel fampfen doch auch ichliehlich wir dabeim. Für die Bufunft muffen wir verlangen, fo waren etwa die Schlufgedanken: militärische und wirtichaftliche Giderftellung. Das brauchen wir für unfere gufunft, foll unfer Bolf nicht berabfinten ju Arbeitern und Stlaven frembfabitaliftischer Interessen. Wiederholt beistimmende Unterbrechungen, reicher Beifall zeigten, daß unfer brobes Bolf, trot mander Sorten und großer Opfer doch noch nicht angefränfelt ift bon dem Geminiel mancher Safenbergen, die Frieden verlangen um jeden Preis. -Mit wormen Worten bantte Berr Bfarrer Muller bem Berrn Rebner, um dann, anschliegend an den Inhalt der Rede, mit einem feurigen Appell aufzufordern, zu treuer Bflichberfüllung. Jeder auf seinem Blat in jeder Lage, also vor allem auch bei der kommenden Kriegsankibe. Das verlangt von uns die Pflicht der Dankbarkeit gegenüber unferen feldgrauen Brüdern, bas verlangt befonders auch die Gicherftellung ber Bufunft unferes lieben, beutichen Baterlandes. Mit dem Gesange: "Deutschland, Deutschland über alled" schloß die erhebende Feier.

)!(Bon ber Lahn, 24. Gept. Allenthalben bat man, wie schon in vielen anderen Gegenden, auch hier die Kartoffelernte begonnen. Die Landwirte find mit dem Ertrag völlig gufrieden, da feit Jahren nicht mehr eine so reiche Ernte gu verzeichnen war als gerade diefes Jahr. Die Kartoffelbüsche bangen sehr voll und auch die einzelnen Früchte find febr groß geraten und zeigen dabei ein gefundes Aussehen. Auch aus anderen Gegenden Deutschlands wird dieses berichtet. Auch das trodene Better ist sehr günftig, da die Kartoffeln troden eingefellert merben mitfen.

- Oberbrechen, 24. Sept. Gin alter Land-wirt ichreibt ums: Bor etlichen Tagen las ich ein Artifelden ans Oberbrechen über den Ausfall der Kartoffelernte, in welchem unrichtige Angoben enthalten find. Es ift wohl anzunehmen, daß diese nicht von einem Fachmann gemacht sind. Gottleb sallen die Kartosseln ja gut aus, was bei der Lebensmittelknappheit sehr zu begrüßen ist. Aber au einem folch reichen Ertrag von 180 3tr. pro Morgen als "Durchschmittssah" baben es die Bandwirte in Oberbrecken doch bidt gebracht. Musnahmsertrage" bis ju 120 3tr pro Morgen blirfen mobl voroefommen fein. 2018 Durch-Writtsertrag find etton 100 Btr. bro Morgen angunehmen. Sollte fraglicher Artifel doch von einem Landwirt verfagt fein, so mußte auf ihn wohl das befannte Sprichwort von den diefften Rartoffeln paffen, ba ihm ein folch enormer Kartoffelveichtum beschieden ift. Hoffentlich ist der Artifel-schweiber, solls wirklich Landusert, auch bei der Ablieferung, feinem riefigen Ertrage entsprechend bei der Sond

:!: Dahn (Ar, Besterburg), 24. Sept. Am bergangenen Freitag brach um 5 Uhr Rachun. im Amvesen des Landwirts Welchior Wist dahier Beier aus, welches in furgem Scheune und Stallung, die mit Beu, Stroh und Solgvorraten gefillt waren, in Alde legte. Die meift im Gelbe

arbeitenden Ortsbewohner eiften auf den Ruf der Sturmglode eilig gur Brandftatte und verftanden cs, durch allfeitige eifrige Mithilfe im Berein mit ben erichienenen dem Beuer Halt gebietenben Seuerwehren das Feuer auf feinen Berd zu be-idranten und insbesondere das mit der Scheune verbundene Wohnhaus zu retten. Außer der Sahner Fenerwehr war alsbald die Elbinger Generwehr gur Stelle, auch fanden fich binnen furger Beit die Fenerwehren aus Oberfain, Mendt und Rubnhöfen ein. Es gelang, bas Bieb mit Ausnahme einiger Subner in Sicherheit zu bringen. Es muß anerkannt werden, daß die biefigen Gefangenen fich eifrig am Lofdningswert be-

)!(Braubad, 24. Gept. Schwer vom Schidfal beimgefucht wurde die biefige Bitter Sanel. Gie bate vor einigen Boden ibren einzigen toum 16 Jahre alten Cobn, welcher Schuler bes Ghunnafimus in Oberlabnftein war, ju den Erntearbeiten in das besette Gebiet abgegeben und zwar in die Gegend bon Sedan. Bor 8 Togen erhielt big Mutter nun von-bem zuständigen Geiftlichen die Radricht, dog ihr Cobn ichwer an Rubr erfrantt fei. Gie erwirfte fich die Erfaubnis, gu dem Rranfen reifen gu fonnen; bort tonnte fie ibm noch im Tobestampf beifieben. In Seban wurde ber Jüngling porläufig beerdigt.

Binfele, 23. Gept. Dem Cduben Wilhelm Edert von bier wurde für eine von ihm ausgeführte befondere Beiftung bor Berbun als Muszeichnung das Eiferne Kreug 2, Klaffe guteil.

Die Berbftferien.

bt. Raffel, 24. Sept. Die von allen Gegenden ber Broving erhobenen Einsprüche gegen bie vom neuen Oberpräsidenten angeordnete der Berbitferien haben icon teilweise Erfolg gebabt. Der Oberprofident bat foeben verfügt, daß bie Berbftferien nur an benjenigen Orten ansfal-len, in benen bobere Schulen und Seminare find. Auf dem Lande dagegen fallen die Herbstferien

Gerichtliches.

X Renwied, 24. Gebt. Straffammer. Bogen fahrlässiger Tötung bat sich der Gelchäftsführer Robert E. aus Solingen zu verantworten. E. war am 21. Juli d. 38. als Jagdgaft bei einer Treibjagd auf Sauen in Ludenbach (Oberwesterwald). Das Schufifeld mar bis auf wenige Meter bor bem Stand des Angeflocten mit fo bichtem Geftriipp bededt, daß man eine darin stehende Berson nicht feben tonnte. Giner ber Treiber geriet nun in diejes Gestrüpp und konnte nicht mehr vorwärts. Während der Treiber fich durcharbeiten wollte, gab der Angellagte im Glauben, es fei ein Bilbidwein im Gebuich, Bener und traf den Treiber in die Schlagader des linken Oberichenkels, moburch ber Tod durch Berbluten eintrat. Das Gericht er-kannte auf einen Monat Gefängnis.

Lette Nachrichten.

Die baverifche Unwort an ben Papft.

München, 25. Gept. Ronig Ludwigs Antwort an den Bapft findet in der baprifchen Breife allgemeine Buftimmung: Die "Münchner Zeitung" idireibt basit:

Benn auch mit Recht vermieden wird, in diefer Note der Zustimmung und des Donkes den Feinden bose Worte zu sagen, so wird doch neben der Feststellung der deutschen Friedensliebe und der deutschen Friedensbereitschaft mit würdiger Mannhaftigfeit dariiber fein Zweifel gelaffen, daß Deutschland ruchlos überfallen worden ift. Die betreffenden Gabe find eine wertvolle bapr. Ergangung der beutschen Rote. Gie atmen ben Geift ber Stärke und der Buberficht, die allein bem Gegner Respett einzuflößen vermögen und damit mehr zur Erzielung der Friedensbereitschaft auf feindlicher Geite beitragen als alle Scheu, auszusprechen, mas ift, um feinbliche Gefühle nicht gu berleben.

Däpstliche Vermittlung zwischen Iland und England.

Lugano, 25. Sept. (36.) Es beift, daß alle Bifcho's von Irland in Rom envariet werden. Es handeelt fich anichemend um eine wichtige Africa der Bermittlung durch den Bapft.

Der Railer in Rumanien.

Berlin, 25. Cept. (BB.) Amtlich. Majeftat ber Raifer befuchte am 24. September bie Schlachtfelder bon Ginaja und Bredeal, fuhr dann über die Pafftraße im Kraft-wagen nach Kronstadt. Hier wurde er vom Führer der Secresgruppe Erzbergog Joseph einpfangen. Roch einem Bortrag fiber die ichweren Rämpfe um Kronftadt im Berbit des vergangenen Jahres u. ein Besuch der altberühmten Schwarzen Rirche fubr Ceine Majeftat auch noch auf die Bahhöbe bes Törzburger Paffes, überall freudig begrußt von deutschen und öfterreichischen Truppen, fowie von der weitber gufammengeftromten Be-

Die Entente und Die ruffifden Buftanbe.

Die Beforgniffe ber Berbundeten über bie Entwidlung der innerruffilden Ereigniff e fpie-geln fich in folgendem Bortomunis wieder: Die Botichafter ber Berbundeten unternahmen wiederum einen offigiellen Schrift; fie ipraden die Befürdung aus, daß die Auffaffung der rufflischen Trmokratie zerfesend auf den Leriegs-geist einwirken würde. Die Botschafter gaben do-bei zu wissen, daß die Berbündeten den Ueber-gang der Regierungsmacht an ein föziolistisches Minnisterium nicht ruhig ansehen fonnten, weil borin auch die Bolfchewifi Blag finden wurden. Die vorläufige Regierung moge darum bereits jett ihren Standpunkt zu der demokratischen Konforenz audiprechen. Terefischenko telephonierte barnuf an Kerensfi und gab den Botichaftern be-rubigende Berficherungen. Die vorläufige Regie-rung stebe auf dem gleichen Standpunkt wie früher, sie werde feine Ausschreitungen bulben.

Die Comjete für ben Frieden,

Bon ber Schweiger Grenge, 25. Gept. Bafler Radrichten aus London zufolge wird dem "Daily Telegraph" aus Betersburg gedrabtet: Der Arbeiter- und Goldetenrat in Mostau bat eine Entichlieftung angenommen, welche die Beröffent-lichung der Gebeinwertrage und fofortigen Friedensichluß verlangt.

Die Agentur Information berichtet aus Betersburg: Gin Manifest des Goldatenrates fordert die Soldaten gu Friedenstundebungen auf. Die Regierung vertraut auf die Einficht und Baterlandsliebe der als zwerläffig erwiefenen Truppen.

Rad ichweigerifchen Korrefpondengmelbungen aus London berichtet "Dailn Mail" aus Beterdburg: Die wieder eingesehten Goldatenvereine u. Ausichuffe im Scere veranftalteten im Frontbereiche Abstimmungen über die Friedensfrage. Eine tief betriibende Zatfache, ber gegenfiber die Regierung es entschieden an Biderstand fehlen läßt, bat ben überraschen Rudfritt bes Generalftabschefs Alexejew gur Folge gehobt,

Unguverluffige italienifche Regimenter.

Schweiger Grenge, 24. Gept. Wie bie "Reuen Bürch ache." melben, fand zwischen Italien und Frankreich ein Austausch von Truppen statt. Unsuverlässige italienische Regimenter find an die Beftfront geichidt und durch frangofifd-englische

Gin "Beiber-Bataillon".

Rach einer Weldung der "Rußfaja Wolja" hat das ruffische weibliche Todesbataisson ein umriihmliches Ende gefunden. Unter ben Beibern brocht eine blutige Schlägerei aus, wobri bie Bührerin, Frau Difatjewa, halb totgeschlagen wurde. Bur Bieberberftellung ber Ordnung mußte ein ganges Regiment Soldaten aufgeboten werben. Das Batnillon wurde darauf aufgelöft. 250 Frauen wurden den Frauenbataillonen an der Front eingereiht, die übrigen nach Haufe ge-

Frangofifche Truppenberichiebungen.

Die Büricher Blätter melben von der frangofiichen Grenze: Geit einigen Tagen finden bedeutende Truppenverschiebungen hinter der frangoifden Front ftatt. Man glaubt baraus auf Borgange in den nochften Tagen ichließen gu fonnen.

Schwere Explofion.

Frankfurt, 26. Gept. Geftern Abend erfolgte in dem Werf-Heufenstamm der Chemischen Fabrik Griesbeim-Eleftron eine Explofion, bei der vier Bersonen getötet, vier schwer und eine leicht verlett wurden. Der Betrieb ist nicht geftort morben.

Berantwortl. für bie Ungricen: 3. 0. Ober, Simburg.

Major Stein

geb. Kremer

Vermählte.

mit Kolonnen

für grosse Baustelle im besetzten Gebiet gesucht.

Meldungen bei

Cementhau- Actiengesellschaft Cöin,

Aachenerstrasse 1.

Ein Posten emaillierter

Limburg, den 26. September 1917.

Christine Stein.

6480

Statt Karten.

TODES- + ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 5 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermütter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Anna Giebeler, Wwe.

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 71 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Oberzeuzheim, den 25. September 1917.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 27. September, morgens um 8 Uhr statt, darauf ist das Seelenamt.

Bon Gorgesbaufen nach Riebererbach ift am Samsben 15. September ein

Shirm tleren gegangen. Abzugeben bei Gaftwirt Rint,

Borgesbaufen. 6416

13 Legehühner und 5 Indische Laufenten nebft Suhnerhand gu ver- taufen

J. Dauscher,

Faulbach bei Babamar.

Tedelrude fcwarz, fehr fcharf im Bau, laut jagend an Wit, fucht gu

Jagbauffeber, Billmenrob

Adolf Menges,

21m 20. Geptember 1917 ift eine Befanntmachung Rr. W S. 400/7. 17. R. R. M. betreffend "Befchlagnahme und Beftanberhebung von Ceibengarn", erlaffen morben. Der Wortlaut ber Betanntmachung ift in ben Amteblattern veröffentlicht morben.

Stelld. Generalfommando 18. Armeefords.

Gier Berfauf.

Donnerstag, den 27. Ceptember 1917, nach mittage bon 2-5% Uhr, Berfauf von Giern im alten Gomnafium, bas Stud ju 32 Pfennig und gwar von 2-4 Uhr fur bie Bewohner ber Stragen Mu bis Bolabeimerftraße,

pon 4-5% Uhr filt bie Bewohner ber Sofpitalftrafe bis Berthftraffe.

Gierfarten find vorzulegen. Auf jede Gierfarte wird ein Gi verabfolgt. Die Abschnitte burfen vorher nicht abgetrennt werben. Wegen Mangel an Rleingelb ift bas Gelb abgegablt bereit gu balten.

Limburg, ben 24. Geptbr. 1917. Städtifche Bebensmittel-Berlaufoftelle.

Aplieferung von Rupfer, Meffing pp. in Lunburg. Es wird wieberholt barauf hingewiefen, bag bie Gammel ftelle jur freimilligen Ablieferung von Metall. pp. ftuden in ber Bolinimache bes biefigen Rathaufes an jebem Donnerstag von 2 bis 5 Uhrmnachmittags geöffnet ift. Die Anertenntnisicheine fur bie abgelieferten Gegenftanbe werben in unmittelbarent Anfchlug baran ausge-

Limburg (Bahn), ben 25. Geptember 1917.

Beginn des Binterhalbjahres Dienstag den 2. Ottober-

Anfnahmeprüfung an demfelben Tage 8 Uhr. Der Gumnaffaldirettor: Prof. Henn. 4860

Der Magiftrat.

mit kleinen Fehlern in der Emaille für industrielle und land ' wirtschaftliche Zwecke geeignet.

Grösse 70 75 80 lichte Weiter 145 175 205 Ltr. Inhalt so lange Vorrat zum halben Preis.

Limb urg.

Glaser & Schmidt.

. Todes-Anzeige.

Plötzlich verschied nach kurzer Krankheit unser lieber Bruder, Schwager, Neffe und Kousin, Herr

Dehrn, den 24. September 1917.

Sally Salomon, Hedwig Kohlmann, geb. Salomon.

Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 1/s2 Uhr statt.

ersatz in Kautschuk (reine Friedensware), Kronen, Brücken und Stiftzähne in Gold und Edelmetall.

Schonendste Behandlung,

daher ängstlichen wie nervösen Personen speziell zu empfehlen.

Bin persönlich ab Freitag, den 21. Sept. bis

auf weiteres zu sprechen.

Zahnpraxis, Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Bentist

Limburg, Obere Schiede 10, L Sprechstunden: von 8-61/s Uhr, Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr.

Zahlungs=Aunorderung. Alle Edulbner meines verftorbenen Mannes merben

Zahlungen

recht balbigst an mich erfolgen zu laffen. Dorchheim, 24. Sept. 1917.

Wwe. Rechtskousulent Blank

Infolge ber anbauernben Steigerung der Betriebs:

Bir fegen bemgemäß vom 1. Ottober d. 38. ab für

toften ber Gaswerte, welche neuerdings burch bie feit Anfang

vorigen Monats zur Erhebung gelangende Rohlensteuer noch

eine erhebliche Bunahme erfahren hat, find wir leiber auch ju

einer entsprechenben Erhöhung unferer bisberigen Gasbreife

Beuchts, Rochs und Motorengas einen Ginheitspreis von

25 Pfennig für ben Rubifmeter feft, mabrend für Mutomatens

gas ber feitherige Preis von 20 Pfennig einftweilen befteben

bleibt, ba die durch eine Preiserhöhung notwendig werbende

Umanberung ber Automaten einen erheblichen Roftenaufwand

verurfachen wurde und beshalb bis auf Weiteres bavon abgeseben

maten, bie feither unferen Abnehmern von uns unentgeltlich

geffellt worben, gleich wie bei ben gewöhnlichen Basmeffern

eine Monatomiete und gwar in Sobe von 50 Big, ffir jeben

Automaten in Anfat, Die allmonatlich von bem betreffenben

Bimburg a. b. Lahn, ben 24. September 1917.

Limburger Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Borfduß-Berein Schupbach

c. G. m. b. S.

Bir nehmen Beichnungen auf Die

Der Borftand.

Berbraucher gegen eine Quittung erhoben wirb.

gu ben Musgabebedingungen bon jedermann entgegen.

1. Ottober d. 36. in Mraft.

Dagegen tommt mit bem nachften Monat für bie Anto-

Die vorgenannten nenen Breisfatge treten mit bem

Drbentliches Madden per fofort gefucht. Gran Sachs, Bahnhofftraße 8.

Mädchen für alle Dausarbeit gefucht. Maheres bei Frau Direttor Rleing.

Biesbaben, Mheinftr. 74. Tüchtiges Dienftmadden

Grang Rrepping, Salggaffe 16.

Ratholifches Pfarramt Braun-fels (Lahn), fücht für fofort ober 1. Oftober tüchtiges,

bravel Dienitmädchen, meldies gartenfunbig ift.

Mit ein Wüdchen

vom Lande, welches noch nich gebient hat, wirb in ordent lichem Daufe Stelle gefucht mo fle in allen Sausarbeiten angelernt wirb.

Bu erfr. in ber Gefchafts. ftelle b. Rig.

Landwirt, 48 3ahre, Jung gefelle f.b. Bet eines Dlabchent vom Lanbe im Alter v. 35-47 Jahren, welches bie Banbwirt. daft verfteht, sweds fpaterer weirat.

Bitme ohne Rinber nicht ausgefchloffen. Offerten erbeten. mt. 6330 a. d. Erp. d. Ita

Bur eine Bimmer-mann'iche Darranlage im Taunus wird ein

tüchtiger Peizer fofort gefucht, ber möglichft Schloffer ift unb auch etmas

Offerten mit Gehaltsanprüchen unter 6394 a. b. Grp. b. BL

Gleftromontage

Gin fraftiger

Fran

gefucht. Gartnereihammerfcmibt Intelligenter, gefunber Junge aus achtborer Familie als

Scileuclehrling

Bith. Rroft, Doffeim (Tannud).

Deutschlands Dank für die Schwestern der freiwilligen Krankenpflege im Kriege.

Sunderttausend Schwestern, Silfsschwestern und Selferinnen

stehen in aufopfernder Liebesarbeit hinter den lebendigen Mauern unferer unbesiegbaren Bem

Was fie geleiftet haben als Gehilfinnen unferer Aerzte, als Pflegerinnen, Trofterinnen un Retterinnen in den Kriegs., Etappen., Referve- und Bereins-Sagaretten, wird als glangenbe Beugnis für die Cattraft und fur die Opferfreudigteit unserer Frauen und Madchen im 3us der Geschichte fteben.

Ein stilles Heldentum gilt es zu

Diele diefer Schweftern erlitten schweren Schaden an ihrer Gefundheit, vielen bleibt die ?. werbsfähigteit genommen. Gemeinsam mit unseren Capferen in Beer und Flotte bitten na darum die Getreuen in der Beimat :

Laffet unfer aller Dank zur Tat werden in der deutschen Schwesternspende,

die demnächft auch im Areife Limburg eingefammelt werden wird.

Limburg, den 12. Geptember 1917.

Der Baterländische Frauenberein: Frau Elly Buchting.

Der Zweigberein Limburg vom Roten Krem: Detan Obenaus.

Gymnasium und Realprogymnasiun

Das Binterhalbjahr beginnt am Dienstag, ben 2. Offober b. 38. Unmelbungen neuer Schuler nimmt ber Unterzeichnete entgegen. Sprechftunde jeben Berting non 11-12 Mir vormittags im Amtegimmer bes Gomnafiums.

Brof. Dr. Jöris,

Gymnafialbireftet.

Verraumt die vaterlandische Afflicht nicht,

an die Alttleiberitelle in Limbura im Walderbarner Dai Sabraafie 5 absultelern.

Sie ift geöffnet an allen Dienstagen ber Woche (Werktags) bon morgens 81/2 bis mittags 12 und nachmittags von 21/2 bis 6 Uhr.

Entgeltlich oder unentgeltlich werden angenommen alle getragenen Aleidungs:, Bafcheftude, Schuhwaren und Uniformftude.

In ber Ctabt Limburg werben auf Bunfch die Cachen burch bom Rreidaudichuß mit Quoweld verfebene Cammler gu jeder Tagedgeit abgeholt. Entprechende Benachrichtigung (Boftfarte genügt) nur an Die obengenannte 2111fleiderftelle erbeten.

Der Areisausschuß. MINISTER CONTROL OF THE PROPERTY OF THE PROPER

561

Melteres Mäddien für Mengerei und Lanbmirt.

Metgeret Sohn,

Braves tatholifches Zweitmädchen welches icon gebient bat für Grau Hoh, Jos. Wagner Wwe.

Tüchtiges, fauberes

Hausmädehen (2 Berfonen) balbigft gefucht

Bahnhofftr. 21.

With. Benninghoven, Weißfirden om Taunus, b. Frantfurt a. M. Bum 1. ober 30. Oftober ein alteres

magnanica oder Mitwe

ohne Anhang, für ti. frauent, Daushalt ohne Rinber gefucht, welche im Stande ift, benfelb einfach, bürgerlich zu führen. Monatsmäbehen vorhanden. Beffl. fchriftliche Ungebote unter 6834 an bie Exp. bes

Tüchtige#

Dienstmäden in fleinen Saushalt per 1. Ottober ober fpater gefucht.

Philipp Mertes, Mainz, Wallauftraße 62

Mäddien (auch Kriegerfrau) für fleinen Daushalt, wegen Rrantheit bes

Frau Beutnant Miein, Ehrenbreitftein, Emferftr. 20

jegigen gefucht.

6mon modl. Simmer gu vermieten. Raberes in ber Befchaftsftelle.

(Dauermieterin) fucht babich möbl. Zimmer per 1. Rovember. Dff. unt. 6861 an bie Erp.

Rubiges Geichäftofedulein

Lame

fucht für fofort bei guter Famifte Bimmer mit voller Be-

E. Bredt, Bonn, Poppelsborferallee 59.

Wohnung 4 Zimmer, Riche mit Bubebor, event! fleines Banbhaus Efchofen, Staffel, ober bal fofort gu mieten gefucht. Offerten unter 6432 a.b. G.

Alleinstehenber Berr fucht für fofort ober 1. Oftober eine gemütliche Gin- oder Zweigimmer - Bohnung mit Brühftid, ober voller Berpflegung, möglichft in ber Rabe ber Bilhelmehobe. Augebote an bie Blechwa-

Brautpaar fuct jum Rovember freundliche -3-3immer-Bohnung Off. unt. 6409 a. b. Erp.

Cinfach möbl. Bimmer mit guter Roft per 1. Oftober gu permieten. Rah. Exp. b. Bl

3mei Läuferschweine Rah. Gip. b. Bl.

Junge, frijdymeltenbe Liege

(ohne Hörner) gegen guten Preis zu taufen gefucht. Nah, Bahnhofswirtschaft, Gine prima junge

Schweizerziege ftebt ju vertaufen. Besterburg, Marktplat 1 und Abolphstraße 11.

Um 17. September auf ber unteren Schiebe ein graues Rinder-Rapes abhanden getommen. Gegen Belohnung abzugeben in ber Gefchaftsftelle b. BL.

bamarze straubfeder auf bem Wege von Biefenftr. bis Unt. Schiebe verloren gegangen. Gegen Belohnun venfabrit Limburg. 6891 | abgug. Wiefenftr. 9 part. 6421



Gasgefüllte

geringer Stromver

Glaser & Schmid

rauch, schönes weil

Licht.

beformschule Leutkirch !

Einjährigen -Vorbereitm Schülerheim.



Kleidersorgen

des Winters ist das no schienene Favorit - Mode Album, 80 Pfg., der re Berater. Es enthalt sehr si schöne, durch Selbstschneis sparsam herzustellende Kles ür jeden Bedarf. Erhaltlich Joh. Franz Schmid

Gine fcmere Bogeleben Milch- u. Fahrkul fieht ju vertaufen. Budtvig Müller, Stuffale Gemunben (Wefterwald)

Totalabbierer Rational g bar gu taufen gefucht. unt. J. W. 6090 an bie de. Blattee.

stattung, reichhaftt Auswalsi, preiswert turin kurn

men Beich i in fein untlidien. megung 8

Brouffe, in für malani tion in Mi Men 202 g Boot-Er

Dir.

the Editor bellebefe !

Stellen

60

September

m ber fli

nit feinbl Berlaufe b

han apaci

Offigiere,

setz hatte

Seaze

Metillertefe

Mieger

san much

Thursday.

within-Se

St u m d

Lincon: Ar

salat u

mmb om

Elirfi Euph

sprieds

niuma be

Sina Irtillericto Roufe

mitt wur

probert no

porfen.

Securing.

Die Mu

er franzöf

Um ben

iden Dat shelend n mrd Bert rangofifde anl Senl Schelbure R. 23, 100 n ftärfer

d gutem ab Jaduf m Webich egriffen. spänbe m unter.

traffe aplonofo! opitänlen: minont M mt Sta Cer Wege

me School Dir de Avjale

Mitorijde